Stadt Baltimore.

The long agony is over. — Die neue Börse für Baltimore wird nunmehr im Exchange Place, nebenan der Post, errichtet werden u. das Grundstück, östlich begrenzt von der Post, westlich von einer kleinen (namenlosen) Alley, südlich vom Exchange Place und nördlich von Secondstr., umfassen. Die Kornbörsianer, die bis dahin dagegen waren, haben sich gestern Morgen mit 196 gegen 86 St. für den von der übrigen Kaufmannschaft im Allgemeinen empfohlenen Plan ausgesprochen. Die Abreißung der alten Gebäude und der Neubau werden nun wohl nicht lange auf sich warten lassen.

Schiffszimmermanns-Gesellenverein. — Unter diesem Namen haben die auf den verschiedenen hiesigen Schiffsbauwerften beschäftigten Zimmermannsgesellen einen Verein gegründet, dessen Zweck ist, die Schiffsbaumeister zu veranlassen, daß sie nur völlig ausgebildete Lehrlinge zu Arbeitern annehmen und zweitens nur eine bestimmte Anzahl Lehrlinge employiren. Der Verein zählt 80 Mitglieder.

Bedarf der Reparatur. — In Thames-, zwischen Broadway und Annstraße, befindet sich ein vortrefflicher Brunnen, welcher indessen wegen Mangels einer guten Pumpe nicht zugänglich ist. Die Stadtbehörde sollte dem Bedürfnisse auf der Stelle abhelfen.

Eine Know-Nothingmaßregel. — Die Gesetzgebung von Maryland hat eine Bill passirt, wonach alle auswärtigen Versicherungs-Gesellschaften, die in Maryland Agenturen errichten, eine jährliche Abgabe von $200 zahlen sollen. Die praktische Folge dieser Maßregel wird sein, daß die fremden Agenturen aufgehoben werden, oder daß Alle sich gegen die Zahlung der geforderten Summe erheben und es darauf ankommen lassen, eine gerichtliche Entscheidung abzuwarten, ob der Staat ein Recht hat, von Corporationen anderer Staaten eine Abgabe dieser Art zu erheben.

House of Refuge. — Die Stadt-Authoritäten, einige 40 Personen umfassend, statteten gestern der Besserungsanstalt einen amtlichen Besuch ab. Sie fanden in den verschiedenen Lokalen die Knaben mit Schuh- und Schneiderarbeit, Stricken, Pappkastenfabrikation &c. und die Mädchen mit Näharbeit beschäftigt. Die Anzahl der in der Anstalt befindlichen Kinder besteht aus 190, nämlich 169 Knaben und 21 Mädchen. Sämmtliche Kinder erhalten regelmäßigen Schulunterricht und Alle können lesen und schreiben, was sie in den meisten Fällen bei dem Eintritte in die Anstalt nicht verstanden. Die dem Küchen-Departemente vorstehenden Knaben erhalten jeder $5 pro Monat, die für sie in der „Savings Bank“ deponirt werden. Die Authoritäten wohnten der Speisung bei, worauf die Zöglinge einige Lieder sangen und zwei Knaben, wovon der eine erst acht Jahre alt war, Reden hielten. — Die Anstalt wirkt segensreich und der gestrige Besuch derselben hat uns auf's Neue davon überzeugt.

Auf eine Rebellion. — Die von dem Polizeimarschall Herring angeordneten durchgreifenden Maßregeln zur Erlangung einer guten Disciplin unter den Polizeibeamten scheint bei diesen großen Anstoß zu finden, denn am Montag Morgen meldete Capitain Braithears nicht weniger als 21 Beamten, welche fernere Dienstleistungen verweigerten, indem sie nicht mehr Lust hätten, dem Befehle gemäß, am Samstag Abend im Stationshause ihr Nachtlager aufzuschlagen, um bei entstehenden Krawallen bei der Hand sein zu können. Die Bewohner und namentlich die Abgaben Zahlenden, welche zur Unterhaltung der Polizei eine schwere Steuer zu entrichten haben, muß ein solches sonderbares und nicht zu rechtfertigendes Benehmen höchlichst überraschen. Wir erlauben uns die Frage, was man von dem gesammten Polizei-Corps zu erwarten hat, wenn jene 21 Beamten „ad libitum“ ihre Dienste aufkündigen dürfen? Die sofortige Dienstentlassung würde eine wohlverdiente Strafe sein.

Conzert und Ball des „Germania-Männer-Chors. — Das vorgestern Abend von den Mitgliedern dieses rühmlichst bekannten Gesangvereins veranstaltete Conzert, welchem ein solenner Ball sich anreihte, war unstreitig eins der gemüthlichsten Feste, denen wir im Laufe der Wintersaison beizuwohnen Gelegenheit hatten. Wir fanden, als wir den geräumigen Saal der „New-Assembly-Rooms“ betraten, eine zahlreiche Versammlung von Damen u. Herren, unter welchen wir mehrere der angesehensten unserer deutschen Mitbürger erkannten. Die Gesangsvorträge und Musikstücke wurden vortrefflich vorgetragen und zeichnete sich namentlich unter Letztern das auf dem Violoncello von dem bekannten Virtuosen Hrn. Ahrend vorgetragene Solo und nicht weniger die Ouverture zur „die Stimme von Portici“ aus. Dem Conzerte folgte nun der Ball, an welchem Jung und Alt im bunten Reigen mit dem ungebundensten Frohsinne Theil nahmen. Nicht wenig trug zur Belebung des Ballfestes das ausgezeichnete Musikcorps bei und erst die Morgenstunde trennte die fröhliche Gesellschaft.

Deutsches Theater. — Der Theater-Direktor Böttner von Philadelphia will, am 1. April beginnend, im Frontstr.-Theater einen Cyclus von zwölf Vorstellungen geben. Dieselben umfassen: „Das Eismeer“, großes Schauspiel in 5 Akten, von Herrmann; „der Henker von Westminster“, Schauspiel in 5 Akten, von Zerrmann; „Salomon's Urtheil“, Melodrama in 3 Akten, von W. Böttner; „der Waffenschmied von Worms“, Schauspiel in 3 Akten, nach Ziegler; „die Armen von Paris“, Charakterbild in 5 Akten, nach dem Französischen, von Friedrich; „der Zauberschleier“, große Zauberposse in 3 Akten, von Fold; „der Prophet“, große Zauberposse, von Räder; „der Weltumsegler wider Willen“, große Zauberposse in 5 Akten, von Räder; „der Sohn der Nacht“, großes Gemälde des Mittelalters, von Zerrmann; „Berlin und New York“, Posse mit Gesang in 4 Akten, von Cohnheim.

Schrecklicher Unfall. — Der in der Maschinengießerei des Hrn. Roß Winans beschäftigte Lehrling Phil. W. Thomas hatte vorgestern Nachmittag das Unglück, von dem Riemen eines Dampfbohrers erfaßt zu werden und wurde zweimal mit dem Rade herumgeschleudert, ehe man ihn aus seiner gefährlichen Lage befreien konnte. Der Unglückliche, der schwere Wunden am Kopfe und anderen Theilen des Körpers erhielt, ward nach seiner Wohnung in Saratoga, nahe St. Paulstraße, gebracht, wo man Dr. Stokes zu seiner Behandlung herbeirief. Es sind Hoffnungen zu seiner gänzlichen Wiederherstellung vorhanden.

Leichenschau. — Am Sonntag Morgen starb der in Hrn. Scherer's Hause in Harrisonstraße wohnende Paul Kerner in Folge eines Schlagflusses, während er im Bette mit einem seiner Kinder spielte. Das Verdikt der Jury war in Uebereinstimmung mit der Thatsache.

— Gestern Morgen wurde ein Inquest über die Leiche eines plötzlich in einem Hause in Cider-Alley mit Tode abgegangenen farbigen Mannes gehalten. Aus den bei ihm gefundenen Papieren geht hervor, daß er in Westriver wohnte. Die Geschwornen fällten das Verdikt: Starb an organischem Herzfehler.

Leichenbegängniß. — Die Mitglieder der „Jackson Loge, U. O. S. Br.“, und die des „Philippstammes, Verb. O. R. M.“, zogen gestern Nachmittag in Begleitung der Feldmann'schen und Lenhard'schen Musikcorps aus, um ihrem verstorbenen Mitgliede Paul Kerner die letzte Ehre zu erweisen.

Feuer. — Um 1 Uhr gestern Morgen brach in einem zweistöckigen, an Orleansstr. belegenen Framehause, in welchem der sogenannte „Nicaragua-Club“ seine Zusammenkünfte zu veranstalten pflegte, Feuer aus. Die Flammen griffen mit großer Schnelligkeit um sich und als endlich die Löschmannschaft das Feuer beseitigt hatte, war das Gebäude fast ganz zerstört. Der Verlust beträgt $200 und ist nicht durch Versicherung gedeckt.

Um drei Uhr wurden die Feuerleute zum Löschen eines in dem mit Nr. 30 bezeichneten und von Herrn Hugh Gelston geeigneten Hause ausgebrochenen Feuers gerufen. Die Flammen ergriffen zwei anstoßende Gebäude, welche ebenfalls Herrn Gelston gehören und ein zweistöckiges von W. E. Beale geeignetes Wohnhaus. Mit vieler Mühe gelang es den Feuerleuten, die Flammen zu bewältigen, nachdem das erste Gebäude gänzlich zerstört und die Uebrigen beträchtlich beschädigt worden waren. Das rechts anstoßende Haus Nr. 241, bewohnt Frau Miller, während Nr. 32 von Georg Schmidt und Nr. 34 von Joh. Zapf bewohnt war. Der auf $2000 veranschlagte Verlust ist mit Ausnahme des von Herrn Beale geeigneten Hauses nicht durch Versicherung gedeckt.

Feuerlärm. — Der Lärm um 5 Uhr am vorgestrigen Nachmittage rührte von dem Brande eines Schornsteins auf einem Hause in Saratoga-, nahe Libertystr., her.

Brand eines Heuschobers. — Am Sonntag Nachmittag wurde ein auf dem Landgute des achtb. H. Winter Davis an der Windsor Road befindlicher Heuschober ein Raub der Flammen. Der Verlust wird auf $200 veranschlagt.

Einbruch und Brandstiftung. — In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag in voriger Woche brachen Diebe in den in Upper Falls, Balto. Co., befindlichen und unweit der Philadelphia Road belegenen Laden der „Baltimore Manufacturing Compagnie“ und räumten die aus Leinenzeug, Seide &c. bestehenden Waaren gänzlich aus. Hierauf legten die Bösewichte in der Mitte des Ladens ein Feuer an und warfen einen 25 Pfund Pulver enthaltenden Sack daneben. Glücklicher Weise gelang aber ihre teuflische Absicht nicht, da das Feuer erlosch, ehe es das Pulver erreichte. Die Diebe entflohen, als sie ihren Plan vereitelt sahen und bis jetzt hat man vergebens ihre Spur aufzufinden versucht. In der nämlichen Nacht wurde in die in der Nähe obigen Platzes belegene „Salem Methodisten-Kapelle“ eingebrochen und eine Summe Geldes daraus gestohlen.

Schwindelei. — Am letzten Montag wurde ein Hr. Kingsley, der aus dem nordwestlichen Virginien behufs Einkaufs seines Waarenbedarfs hierhergereist und im „Howard-House“ eingekehrt war, wo er die Bekanntschaft eines „niedlichen“ jungen Mannes machte, von diesem unter irgend einem Vorwande in die Rotunde des „Exchangegebäudes“ geführt. Hier trafen sie einen Bekannten des jungen Mannes, der sich als Collektor eines hiesigen Handlungshauses präsentirte und von ihm die Bezahlung einer Rechnung von $93 verlangte, welche er angeblich für Waaren schulde. Der junge Mann erklärte, er besitze nur eine $100 Note, mit welcher er die Rechnung zahlen wolle, wenn der Collektor ihm den Wechsel herausgebe. Dieser hatte das Geld nicht bei sich und nun ersuchte der gewandte junge Mann seinen virginischen Freund um Darleihen der Summe, die er ihm im „Howard-House“ zurückgeben wolle. Der Fremde erfüllte sein Verlangen, worauf der Industrieritter ihn bat, er möge ihn am Eingange des Gebäudes erwarten, da er ein sehr dringendes Geschäft erledigen müsse und in wenigen Minuten — ganz bestimmt — zurückkehren werde. Arglos wartete der Fremde eine Viertelstunde, die bald zu dreißig, dann 50 und endlich zu 60 Minuten sich verlängerte und fand dann zu seinem nicht geringen Verdrusse, daß er das Opfer zweier abgefeimter Spitzbuben geworden war. Natürlich erwies sich jede Erkundigung nach denselben fruchtlos.

Falsche Vorspiegelungen. — Joh. Huß ward vorgestern auf die Anklage festgenommen, $30 von Jakob Köhler unter falschem Vorwande erhalten zu haben. Friedensrichter Carl überwies den Angeklagten dem Criminalgerichte.

Strafe. — Wegen Abfeuerns eines Pistoles auf der Straße wurde George Leghorn verhaftet und vom Friedensrichter Showacre um $1 nebst Kosten gestraft.

Betrug bei'm Heuverkaufe. — Das System des Heuverkaufes in Wagenladungen veranlaßt häufigen Betrug. Zuweilen ist die Ladung fünfhundert Pfund leichter, als auf dem Wageschein angegeben ist; auch hat man Wagen mit doppeltem Boden, der mit Sand angefüllt wird, worauf der Verkäufer das Heu ladet, nach der Wage fährt und sich das Bruttogewicht attestiren läßt. Dann fährt er oder sein Helfershelfer an einen entlegenen Platz, läßt den Sand fallen und verkäuft das Heu für das volle Gewicht. Ein anderer in letzter Woche an den Tag gekommener Betrug bestand darin, daß, während ein Landmann seine Ladung Heu auf der im westlichen Stadttheile befindlichen Wage wägen ließ, plötzlich ein mehr als fünfzig Pfund wiegender Stein vom Wagen rutschte. Der Wagemeister ergriff nun eine Heugabel, stach dieselbe in die Ladung und fand zu seinem Erstaunen einen zweiten ungefähr 150 Pfund wiegenden Stein. Der Eigenthümer setzte sich, als er seine Betrügerei verrathen sah, auf sein Pferd und ritt eiligst von dannen, indem er nicht mit Unrecht mit der Justiz in Collision zu kommen befürchtete. Wir theilen dies zur Warnung des Publikums mit, welches nicht selten dem Betrug zum Opfer fällt.

Anklagen wegen Straßenraub. Vorgestern Abend verhaftete der Polizeibeamte Stephenson vom mittleren Distrikte den E. E. Dorsey, der angeklagt worden war, McAuley um $18 — 20 beraubt zu haben. Friedensrichter Mearis überwies ihn dem Criminalgerichte.

Joh. Davis, Ernley Scott und James Ward wurden in letzter Nacht von dem Polizeibeamten Brown festgenommen, weil sie angeblich E. Higgins seines Portemonnaies mit $10 in Banknoten beraubt hatten. Friedensrichter Mearis ließ sie bis auf Weiteres einsperren.

Die Polizeibeamten Lucas und Hackett arretirten vorgestern Abend in Chesnutstraße W. Barton, welcher beschuldigt worden war, ein dem Joh. Register gehöriges Pferd und Schlitten weggenommen zu haben, als derselbe in einem Eisenwaarenladen in Gaystr. ein Schellengeläute kaufen wollte. Barton sah den Schlitten vor dem Hause stehen, er fühlte eine unwiderstehliche Lust, eine Schlittenpartie zu machen und dem Gedanken folgend, setzte er sich in den Schlitten und fuhr davon. Der Spaß wird ihm theuer zu stehen kommen.

Markt. — Mehl war in ziemlich guter Nachfrage und der Markt fest. 200 Fässer Howardstr. super wurden zu $4.50 verkauft. In den übrigen Sorten fanden keine Verkäufe oder Preisänderungen statt.

Getraide. — Waizen — guter rother $1,04; guter weißer $1,07 bis $1,15, bester bis ausgew. do. zu $1,20 bis $1,25 per Bushel.

Korn — bestes gelbes 60 — 61; do. weißes 59 — 60 Cts. per Bushel.

Hafer — Md. 32 — 34; Pa. 35 — 36 per Bushel.

Roggen — Pa. 71 Cts. per Bushel; Md. keine Verkäufe.

Whiskey — keine Verkäufe.

Deutsche und englische Kalender für 1858, das Dutzend zu 25 Cts., zu haben bei W. R. Schmidt, Nr. 55, Nord-Gaystraße. (21§)

Stock-Börse von Baltimore, den 9. März.

Bank of Baltimore Shares	9⅜
Balto. & O. R. R. Shares	50 — 50⅝
N. Central R. R. Shares	17¾ — 18

Preise der Stocks in New-York, bei dem ersten Board, 8. März.
Mit Telegraph durch Wm. Fischer & Son, Stock u. Bill Brokers, Nr. 23, Southstraße.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	106¾
La Crossen. M. R. R.	10¾	Reading R. R.	60⅝
Canton-Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	91⅜
Erie-Eisenbahn	31⅝	Clev. d. u. Tol. R. R.	49
Illinois-Bonds	91⅝	Clev. u. Pittsb. R. R.	15
Michig. South. R. R.	28⅛	Cumberland Kohlen	21¾
Missouri Sechse	84½		

Markt unverändert.

Bei dem zweiten Board.

Virginia Sechse	—	Panama R. R.	106¼
La Crossen. M. R. R.	10⅜	Reading R. R.	61
Canton Compagnie	—	N.-Y. Central R. R.	91⅜
Erie Eisenbahn	31⅞	Clevelb. u. Tol. R. R.	49
Illinois Bonds	—	Clev. u. Pittsb. R. R.	14
Michig. South. R. R.	28⅛	Cumberland Kohlen	21
Missouri Sechse	84½		

Markt fest.

Hafen von Baltimore, 9 März 1858.

Angekommen:
Barque „Marina“, New-York.

Memoranda.
Schiff „Flora McDonald“, für Baltimore, nahm am 20. v. Mts. Ladung in Liverpool ein; Schiff „Ann E. Hooper“ war am 20. v. Mts. in Liverpool, um Ladung für Baltimore einzunehmen; Dampfer „Jackson“, kam am 7. d. M. von Baltimore in New-York an; Dampfer „Joseph Whitney“ clarirte am 6. d. M. in Boston nach Baltimore; Dampfer „Elizabeth“ clarirte am 6. d. M. in New-York nach Baltimore.

Abgang der Ozean-Dampfer

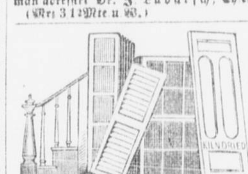
	Von	Nach	Am
Von Europa:			
Arago	South'pton	New-York	Febr. 10
City of Wash'n	Liverpool	New-York	Febr. 10
Anglo Saxon	Liverpool	Portland	Febr. 10
America	Liverpool	Boston	Febr. 13
Kangaroo	Liverpool	New-York	Febr. 24
Hammonia	Hamburg	New-York	März 1
Nach Europa:			
America	Boston	Liverpool	März 10
Nach Californien:			
Northern Light	New-York	Aspinwall	März 10

Ein kräftiges Alter, oder ein frühzeitiger Tod!!

Soeben ist erschienen und für 25 Cts. zu haben bei W. R. Schmidt, Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der „Zions-Kirche“:

Der Jugendspiegel, oder „Die Geheimnisse des Geschlechtsumganges,“ von Dr. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Illinois.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung“ und anderer Ausschweifungen leiden. Der werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten, die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cents Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt, wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago, Illinois. (Mrz 3 12Mte u W.)



Baare Zahlung oder gute Noten.

Unter obigen Bedingungen bieten wir zu billigen Preisen folgende Artikel zum Verkaufe an, zum größten Theil aus unserer eigenen Fabrik und für deren beste Qualität wir garantiren.

Thüren,
Fenster, (mit und ohne Glas.)
Blenden,
Fenster- und Thür-Rahmen,
Spindel-Pfosten,
Docken-Geländer,
Simswerk,
Träger,
Mistbeet-Fenster,
Hölzerne Kaminsimse,
Schiefer- do. do.,
Schiefer-Heerde,
Bau-Kurz-Waaren,
Fensterglas.

Hand-Riegel, Bänder, Centre-Blumen für Täfelwerk, geschnitztes Simswerk und Träger, Aufverzierungen, Fenstergewichte und do. Seile, zugerichtete Fußböden, Backsteine, Kalk, Haare, Gyps, Cement u. s. w. Ebenso eine große Auswahl architektonischer Materialien und Verzierungen.

Bestellte Arbeit wird pünktlich und in der besten Weise geliefert.

Ferner sind wir Agenten für die beste Fenster-, Thüren- und Blenden-Maschinerie, welche im Lande angefertigt wird, und sind im Stande, alle zur Fabrikation von Thüren, Fenstern, Blenden, Simswerk, u. s. w. erforderliche Maschinerie zu Fabrikpreisen zu liefern, wie z. B.

Flach-Maschinen,
Kraft- und Fuß-Fugen-Maschinen,
Sims-Maschinen,
Zapfen-Maschinen,
Hobel-Maschinen,
Blend-Fugen-Maschinen, u. s. w.

Für alle wird vollständige Befriedigung garantirt. Beschreibende Circulare unseres Geschäfts, Preislisten, Baukostenanschläge &c. werden auf Verlangen geliefert. Alle Aufträge werden pünktlich besorgt von

George O. Stevens & Co.,
Nr. 47, West-Prattstraße, nahe Spear's Werft,
(Mrz 4 9Mte) Baltimore Md.

HARDWARE.

P. Sauter & Bruder,
Nr. 213, W.-Prattstraße,
zwischen Hanover- u. Sharpstr.,
empfehlen ihren Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen ihr wohlassortirtes Lager von

Eisen-Waaren

aller Art, Schlössern, Messern und Gabeln, Löffeln, Werkzeugen für Tischler und andere Holzarbeiter, Haus- und Küchen-Geräthen, Kehrbesen, Messing-Waaren, Lampen, Glas-Waaren, Vogelbauern in eleganter und einfacher Form, gußeisernen Kochgeschirren und andern Artikeln. — Bei reeller Bedienung halten wir stets die billigsten Preise. (Mrz 2 12Mte)

Monument-Messing-Gießerei und Modell-Anfertigung von Clemens Olhaber, Nr. 1, Swanstraße, nahe der Baltimorestr.-Brücke.

In obigem Geschäfte werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel in Messing gegossen und fabrizirt, als: Lagerbierhähne, alle Sorten Hähne für Wasserleitungen, Destillerien, Schrauben &c.

Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf die Anfertigung von allen Modellen in irgend einem Geschäftszweige gelenkt, welche zur Erlangung von Patenten nach der Patent-Office nach Washington gesandt werden.

Alle Modelle für Maschinenbau und Eisengießereien werden ebenfalls auf die accurateste Weise angefertigt.

Für Wirthe und Bierbrauer.

Eine ganz neue und praktische Gattung Lagerbierhähne, welche verschieden von den alten sind. Schadhafte werden auf's Beste reparirt. (Febr.10,12Mte)

Billige Kleidungsstücke.

Lawrence Lowman hat seinen Laden nach Nr. 33, Baltimorestraße, zwischen Frederickstraße und Market Space, verlegt, wo Jedermann Herren- und Knaben-Kleider, fertig oder angemessen, zu den billigsten Preisen kaufen kann. Alle Diejenigen, welche mir den Vorzug geben, werden gewiß so billig bedient, wie an irgend einem Platz in der Stadt. Vergeßt nicht, wo man billig kaufen kann.

Lawrence Lowman,
Nr. 33, Baltimorestraße,
(Jan.5,12Mte) zwischen Frederickstr. u. Market Space.

Billiges Feuerholz u. kein Humbug.

Da jetzt eine ungewöhnlich harte Zeit ist, welche sowohl der Mittelstand als Arme fühlt, so haben wir uns entschlossen, unsern großen Vorrath von Fichten-, Eichen-, Buchen- und Hickory-Holz billiger zu verkaufen, als die Preise im vergangenen Sommer waren. Wir ersuchen alle Diejenigen, welche gegenwärtig Holz brauchen, selbst zu kommen und sich zu überzeugen bei

H. Straus & Bro.,
am Fuße des Broadway, früher Grieve's Werft.
(10§)

Neuen Limburger- und Schweizer-Käse.

Soeben eine Parthie obiger Artikel vom Schiffe erhalten, worauf wir Wiederverkäufer besonders aufmerksam machen. Die Waare ist ausgezeichnet gut und können solche zum billigsten Marktpreise erlassen.

Nordlinger Brothers,
(277§) Nr. 102, Lombardstraße.

Frische Zusendungen von Deutschland

wieder erhalten, große Parthie von deutschen Früchten, für den Winterbedarf, als:

Gute deutsche Zwetschgen,
Kirschen,
Limburger Käse,
Schweizer dto,
Edamer dto,
Kräuterdto,
Ganze Erbsen,
gespaltene dto,
Gerste,
Sago,
Grütze,
Hafergrütze,
Hirse,
Linsen,
Kümmel-Saamen,
Canarien dto,
Hanf dto,
Camillen,
Holländ. Häringe,
Cichorien,
Nudeln,
alle Sorten deutsche Cigarren &c.,

welche wir zu den billigsten Preisen im Großen erlassen können.

Nordlinger Bros.,
(277§) Nr. 102, Lombardstr.

Glänzender Erfolg und rasches Emporblühen der neuen deutschen Heimath und Freistätte Eggharbor City,

am schiffbaren und als Sicherheits-Hafen berühmten Eggharbor-Fluß und an der prächtigen Eisenbahn von Philadelphia nach Atlantic City, umgeben von einer 50 Quadratmeilen großen aufblühenden deutschen Ansiedlung — ausgelegt mit breiten und bequemen Straßen, mit großen Parks, botanischem Garten, niedern und höhern Bürgerschulen und wissenschaftlichen Anstalten, Stadt-Eisenbahnen und allen andern Erfordernissen der Civilisation, welche sämmtlich im großartigen Plane der Gesellschaft vorgesehen und mit der fortschreitenden Entwickelung der Stadt und Ansiedlung verwirklicht werden. Die Gesellschaft baut über tausend Backsteinhäuser auf ebenso vielen Landgütern der Mitglieder um die Stadt herum, und ebenso tausend hübsche und bequeme Backsteinhäuser in der Stadt, um dieselben frei und unbelastet an die Unterschreiber für Stadtbaulage zu vertheilen. Ebenso werden über 2000 Prämien-Gärten zu beiden Seiten der Stadt als kostenfreie Zugaben unter die Theilnehmer der Stadt vertheilt. Ferner sind $100,000,00 zur Verschönerung der Straßen, welche sämmtlich mit Schattenbäumen bepflanzt werden, $50,000,00 für die Verschönerung der Parks, $50,000,00 für Schulen und $100,000,00 für Stadt-Eisenbahnen bestimmt. Ueberhaupt werden alle Einnahmen der Gesellschaft, die auf $2,000,000,00 sage zwei Millionen Thaler berechnet werden, nach Abzahlung der kleinen Landschuld in der Stadt und Ansiedlung zum Besten der Mitglieder und Theilnehmer wieder verwendet, während von Privatleuten zusätzlich eine noch größere Summe angelegt werden wird, wie der beispiellos schnelle Fortgang der Privatbauten beweist.

Schon jetzt ist Eggharbor City ein so angenehmer und dem deutschen Gemüthe so entsprechender Wohnort, daß die zahlreichen Deutschen daselbst mit ihren Männer- und Frauen-Vereinen, ihren musikalischen Unterhaltungen, ihren Sing- und Tanzfesten im großen Sängerpark, ihren deutschen Stadtbehörden u. s. w. und unter dem beständigen Klange der Muttersprache sich so heimisch und glücklich fühlen, als wären sie in ein verjüngtes und freies deutsches Vaterland versetzt. Täglich kommen neue Familien, neue Ansiedler aus allen Theilen des Landes. Der Verkehr mit den benachbarten Weltstädten Philadelphia und New-York ist so leicht und schnell, daß für den ergiebigsten Ackerbau, für Industrie und Geschäfte aller Art die größten Märkte Amerika's gleichsam vor der Thür sind. Das Klima ist milde, angenehm und sehr gesund. Das Wasser ist überall so rein, klar und erquickend, wie es selten gefunden wird. Kurz, alle Bedingungen zur Verwirklichung einer großen, wohlhabenden, freien und glücklichen deutschen Heimath im Herzen des Handels, der Industrie und der Civilisation von Amerika sind darin gegeben. Dort entwickelt sich der deutsche Volks-Charakter in seiner Reinheit und Vollkommenheit, ungestört von entarteten Söhnen amerikanischer Freiheit und mit Liebe und Bewunderung beobachtet von den gebildeten Bürgern Amerika's. — Dort ist vor allem ein beglückender Heimathsort für die deutschen Frauen, welche in Amerika mehr noch als die Männer das gemüthliche und beglückende deutsche Volksleben entbehren, welches sie aber in der freien, deutschen Eggharbor-Stadt und Ansiedlung veredelt und noch schöner wieder finden, als selbst im druck- und formbelasteten Vaterlande. Die Betheiligung ist so leicht gemacht, daß keine deutsche Familie sich auszuschließen braucht. Ein Bauplatz von 40 Fuß Front und 150 Fuß Tiefe, nebst einem Prämiengarten von doppelter Größe, oder einem Antheile an einem Prämienhause, kostet gegenwärtig nur noch $75,00 in 30 monatlichen Zahlungen von $2,50 und $3,00 bei'm Unterschreiben für Unkosten.

Karten, Pläne und alles Nähere erhält man bei dem Agenten, Herrn J. Schmidt, im deutschen Schulhause in der Gaystraße. (Febr.2,6Mte)

Administrations-Anzeigen.

Administrations-Anzeige.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses (mit angehängtem Testamente für den Unterzeichneten selbst) des allhier verst. John Henry Rolfer erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 9 Sept. 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an den Unterzeichneten zu leisten.

(58,64,70,6) Anna Margaretha Rolfer, Adm.

Administrations-Anzeige.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst, des allhier verstorbenen Henry Happel erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 10. September 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichneten zu leisten.

(55,60,66,72) L. M. Reynolds, Administr.

Administrations-Anzeige.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete vom Waisengericht der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses (mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst) des allhier verstorb. Henry Mandelbaum erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 9 August 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.

Schanett Mandelbaum, Administratorin.
(34,40,6,75)

Administrations-Anzeige.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst, des allhier verstorbenen Jas. A. Armstrong erhalten haben. Alle die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 1. August 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.

Ethalinda Armstrong, L. M. Reynolds, } Administr.
(26,31,37,75)

Administrations-Anzeige.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichnete vom Waisengerichte der Stadt Baltimore Vollmacht zur Verwaltung des Nachlasses, mit angehängtem Testamente für Unterzeichnete selbst, der allhier verst. Elizabeth Ann Wilson erhalten hat. Alle, die Forderungen an diesen Nachlaß haben, werden hiermit aufgefordert, solche nebst den nöthigen Belegen am oder vor dem 26. Juli 1858 einzureichen und geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie ihrer Ansprüche an diesen Nachlaß gesetzlich für verlustig erklärt werden mögen. Alle, die Zahlungen an diesen Nachlaß zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche unverzüglich an Unterzeichnete zu leisten.

(24,27,33,75) Elizabeth Kraft, Administr.

Opern-Gucker!

Canfield, Bro. u. Comp.,
Nr. 229, Baltimorestraße,
öffnen jetzt eine Sendung vorzüglicher Opera-Gucker, von der besten Pariser Fabrik mit acht und zwölf Gläsern. Zu billigen Preisen zu verkaufen. (37§)

Neue bronzene Toddy-Kessel

soeben erhalten und heute geöffnet. Ferner mehrere schöne Sorten von Bronze-Candelabers, zu sehr niedrigen Preisen zu verkaufen bei

Cortlan & Co.,
(36§) Nr. 184, Baltimorestraße.

Kerosene-Oel zur Beleuchtung.

Dasselbe vereinigt in sich vollkommene Sicherheit mit einem ökonomischen und glänzenden Lichte. In Bezug auf Glanz, Stärke und Zartheit übertrifft dieses Licht bei weitem das, was durch alle anderen jetzt gebräuchlichen Oele und Flüssigkeiten erzeugt wird; wegen seiner Ersparnisse wird es aber ganz besonders empfohlen, indem man in einer Stunde noch nicht einmal für einen Cent verbrennt, und weil es ein Oel ist, so explodirt es eben so wenig, als gewöhnliches Fischöl, und dadurch wird es, was schon so lange noth that, ein sicheres, glänzendes und sparsames Licht. Lampen und Oel sind zu verkaufen bei

T. A. Pettet,
Nr. 436, West-Baltimorestraße,
(Feb22,12Mt) zwischen Pearl- u. Greenstr.

L. Eckhardt & Bruder,

Nr. 35, West-Baltimorestraße, nahe dem „Maryland-Institut,“
Importeurs französischer u. deutscher Spiegelgläser, Kupferstiche u. s. w.,
Verfertiger von jeder Gattung einfacher und verzierter Spiegel- und Bilderrahmen, Fenster-Kranzleisten, Seiten-Tische, Decken-Gimse, feiner Holzrahmen, u. s. w. (Nov 3 12Mte)

Oefen! Oefen! Oefen!

Jetzt ist die Zeit Eure Oefen zu kaufen. Und wenn Ihr wohlfeile Oefen haben wollt, so geht nach C. Fischer, Nr. 90, Gaystr., der Harrisonstraße gegenüber.

NB. Alle Arten Reparaturen werden besorgt.
Ofen-Platten, Steine und Koch-Geschirre sind beständig zu haben. (Okt 19,6Mte)

Kohlen! Kohlen! Kohlen!

Hudson u. Storm

haben in ihrem Kohlen-Depot, Nr. 78 und 88, Northstraße, alle Sorten von weichen und harten Kohlen in großem Vorrath, und sind im Stande, dieselben zu den billigsten Baarpreisen zu verkaufen. Da unsere Kohlen ganz unter Obdach liegen, so sind dieselben stets trocken und frei von Schnee und Eis. Gute spanische Viertelthaler werden für voll genommen. (Jan.9 2Mte)

An das deutsche Publikum!

Carl Christian Reinhardt's neueste patentirte Bruch-Bandagen für Männer, Frauen und Kinder, zur Heilung von Brüchen aller Art, sind von den vorzüglichsten Professoren und Aerzten der Verein. Staaten, sowohl wie Europa's, allen Leder-Bandagen vorgezogen worden. Alle Diejenigen, die an Leibschäden leiden, werden daher wohl thun, zu mir zu kommen und sich mit denselben bekannt zu machen. Ich garantire für dieselben und besorge die Anlegung unentgeldlich. Dieselben sind hier (den 7. Oktober 1856) sowohl wie in England und Frankreich patentirt und ist über deren Zweckmäßigkeit dem Verfertiger die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

Carl Chr. Reinhardt,
Verfertiger und Fabrikant aller Arten wund- und zahnärztlicher Instrumente, Bandagen &c.,
Nr. 7, Gaystr., nahe Baltimorestr.
(Juni20,12Mte)

Braunschweiger Cervelat.

(oder Mettwurst,) etwas Feines, bei
(179§) F. F. Reith.

Washington, D. C.

Agent des „Correspondent“ in Washington:
Hr. G. Kämmerer,
B.-Str. 3 Thöre von 1.-Str.

Unser Blatt wird jeden Morgen vor 10 Uhr in allen Theilen Washington's und Georgetown's durch verläßliche Träger vertheilt. ☞ Hr. K. nimmt gleichfalls — gegen Vorausbezahlung — Anzeigen für den „Correspondenten“ entgegen.

Land-, Pensions-, Patent- und Claim-Agency.

Washington, D. C.

Bureau für Landwarrants u. Pensionen
„ für Patente.
„ für Nachricht über im Dienste der Ver. Staaten verschollene Personen
„ für Ansprüche und Geschäfte bei der Regierung, dem Congresse und den Legationen
„ für den Bezug von Geldern und Vermögen in Deutschland und Amerika
„ für Commissions-, Geld- und Wechselgeschäfte überhaupt.

Die unbekannten Erben unzähliger im Land- u. Seedienste der Ver. Staaten im Florida-Kriege (1835—42), im Merikanischen Kriege (1846-48) u. bis auf die neuste Zeit gebliebener Deutschen, haben die ihnen aus diesem Dienste zufallenden nicht unbedeutenden Vergütungen der amerikanischen Regierung immer noch nicht reclamirt und empfangen. Es werden daher alle Diejenigen, welche Angehörige im Dienste der Ver. Staaten umgekommen glauben, eingeladen, sich mit Aufgabe der Namen der Vermißten u. irgend welcher auf die Spur führender oder identifizirender Umstände an den Unterzeichneten zu wenden, welcher Auskunft ertheilen und im Falle der Bestätigung die Ausfolgerung der Guthaben prompt vermitteln wird.

Die folgenden Personen:

Rudolph Basson,	Johann Becker,
Christoph Beyer,	Carl Braun,
Johann Daß,	Samuel Harfel,
Friedrich Hartmann,	Joh. Hells,
Christian Hersley,	Heinrich Lieben,
Samuel Levering,	Philip Meyer,
Joseph Marß (a. Baden)	Joh. Noustiel,
Joh. Schaefer,	Johann Schmidt,
Louis Schürmann,	Jacob H. Tyneson,
Benj. Tschop,	Carl L. Winkelmann,

standen im Kriegsdienste der Vereinigten Staaten. Alle Diejenigen, welche über deren Heimath und Familie in Deutschland Auskunft ertheilen können, werden es lohnend finden, sich sogleich an den Unterzeichneten zu wenden

Washington, D. C.
(58-70) Alfred Schücking.

Washington, D. C.

Unser Wein-Lager ist gut assortirt und empfehlen zur gefälligen Abnahme:

Weiße Weine

zu 25 Cents per Bottle — — — $2.75 per Dutzend.
„ 37 „ „ — — — $4.00 „

Rothe Weine

zu 25 Cents per Bottle — — — $2.75 per Dutzend.
„ 37 „ „ — — — $4.00 „
„ 50 „ (St. Julien) — — — $5.00 „

Rhein-Weine.

Rüdesheimer, Deidesheimer, Hochheimer
zu 75 Cents per Bottle — — $7.00 „
prima Qualität
zu 1 Doll. per Bottle — — $10.00 „

Ebenfalls haben wir Schweizer-, Limburger-, u. grünen Kräuter-Käse, sowie auch Holländische Häringe in bester Qualität zu billigem Preis an Hand.

T. C. & F. Gerecke,
(58-) Pa. Avenue, Nr. 381.

Leder! Leder!

Billig für baares Geld.
Kommt und sprecht vor bei
Maynard und Rose,
Nr. 46 Süd-Calvert-, 1. Thür unterhalb Lombardstr.

Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauche für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlen-Leder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde Leder,	Marocco,
Himlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi Gewebe,
Spanisches do.,	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w. u. s. w.

Maynard und Rose,
(Jan4,1J.*) Nr. 46, Süd-Calvert-Straße.

An die Stiefel- und Schuhmacher von Baltimore.

Noch einmal statte ich Euch durch den „Correspondenten“ für die mir von Euch bisher erwiesenen Begünstigungen und Wohlthaten meinen Dank ab, und Alles, um was ich Euch bitte, ist: daß Ihr auch fernerhin gegen mich wohlwollend sein und mein Haus begünstigen möget. Ihr seid gegen mich gütig und liebevoll gewesen, indem Ihr im verflossenen Jahre auf edle Weise mich begünstigt habt, und dafür sage ich Euch nochmals meinen Dank. —

Ich verlange nicht von Euch, daß Ihr ausschließlich nur von mir kaufen sollt; denn Niemand wünscht mehr als ich, daß es dem Nächsten und Nachbar wohl gehen möge; auch ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß es uns Allen in unseren verschiedenen Verhältnissen, in unseren verschiedenen Berufen und Wohnsitzen wohl gehen und daß ein Jeder von uns dem Andern von gegenseitigem Nutzen sein möge.

Ich habe, wie gewöhnlich, eine ganz vorzügliche Auswahl von Leder aller Sorten vorräthig, und in Anbetracht der bösen und harten Zeiten werde ich die Preise so sehr erniedrigen, wie es nur immer möglich ist, und jederzeit nach dem Motto hinarbeiten: „Ohne Bedenken fort mit Schaden!“

Ich habe vorräthig: einen ausgesuchten Vorrath von schweren Land-Kalbfellen — ganze und halbe vom Lande, welche ich billig verkaufen kann —; ebenso einen großen Vorrath von Land-Schuhbesatz zu sehr niedrigen Preisen; Lampico-Morocco und Futter, billig, Alles billig, aber nur für baar Geld.

Francis H. Grupy,
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
(72§) 1 Thür nördlich von Lombardstr.

An die Schuhmacher!

Meinen deutschen Landsleuten in Fells-Point besonders mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in Nr. 129, Fleetstraße zwischen Bondstraße und Broadway, einen Leder-Laden errichtet habe, wo ich alle Sorten Leder, als: Sohlenleder, Skirting, Buff Oder-Leder, Splits, Kalbfelle, Marocco und Linings zu den billigsten Preisen für baar Geld verkaufen werde. — Mein Motto ist: „Kleiner Profit und rascher Absatz.“

Charles Friese,
Nr. 129, Fleetstraße,
(Febr.22,3Mte) zwischen Bondstraße u. Broadway.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bockleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Oberteile.

Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder, u. s. w.

Meine Gaiter-Oberleder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein. Ich werde billig für Baar verkaufen.

☞ Agent für Steelman's Leisten.

David Stargman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und Lombardstraße.
(Mai29,12Mte)

D. Darraugh,
Nr. 10, Süd-Calvertstraße, Baltimore Md.

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von Findings, Trimmings, Leder und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln einkaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französisches Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Sattin, ital. Linnen,	Findings &c. &c.

Ebenso Sohlen-Leder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen, und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig, als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Nov.15,1J*) D. Darraugh.

Baltimore Fire Insurance Office.

Neues Gebäude, Südwest-Ecke von South- u. Waterstraße,

Versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Feuersbrunst sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum:

Wohn-, Laden- und Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Baubegriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge &c.

Das Directorium besteht aus folgenden Herren:
J. J. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Ch. Thomson,	Francis L. King,
George R. Vickers,	Joshua J. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Henry Carroll,
David S. Wilson,	W. E. Stewart,
Wm. F. Worthington,	Wm. H. Brune,
J. W. Ulricks	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W.-Ecke von South- u. Waterstr., ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Zeit angenommen, welche der Applikant wünschen mag.

Kurz-Waaren.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf unseren Vorrath von Schneidezeugen, Böttcher-Aexten, Hohleisen, Schnitt-messern, Krov's u. s. w., sowie für Holzschläger schmale und breite Aexte. In Anbetracht der schlechten Zeit werden wir genannte Artikel zu den niedrigsten Preisen verkaufen und dafür garantiren.

Baker, Holmes & Brown,
(Okt.28,6Mte) Nr. 13, Pratt- u. Presidentstr.

Vorzügliche goldene Uhren!

Canfield Bruder u. Comp.,
Nr. 229, Baltimorestraße,
haben kürzlich ihrem Waarenvorrathe ein ausgedehntes Assortiment von Londoner, Liverpooler, Genfer und Copenhagener Uhren der besten Qualität hinzugefügt, die zu den billigsten Preisen verkauft werden. (57§)

Vergnügungen.

Großer Fest-Ball des soc. dem. Turn-Vereins, am Oster-Montag, den 5. April, 1858, in den „New-Assembly-Rooms.“

Unsern zahlreichen Freunden und Gönnern die vorläufige Anzeige, daß wir zur Feier genannten Tages einen glänzenden Ball nebst Conzert und Pyramidenbau veranstalten werden. Näheres besagt eine spätere Anzeige.
(58-60) Das Comite.

Concordia Liebhaber-Theater.
Ecke von Lexington- u. Howardstr.
Donnerstag, den 11. März 1858:
Der Heiraths-Antrag auf Helgoland.
Lebensbild in 2 Akten von L. Schneider
Nach der Vorstellung:
Tanz-Kränzchen.

Die Concordia-Mitglieder sind ersucht, ihre Mitglieds-Karten mitzubringen.
(58-6) Die Direktion.

Großes Quartett-Conzert
jeden Montag, Donnerstag u. Sonnabend, unter Direktion des Hrn. Ahrend, im Leutbecher'schen Salon, Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,1Mt)

Conzert und Ball,
in den „New-Assembly-Rooms,“
Montag den 15. März

Aufgeführt von den Zöglingen der Wacker'schen Schule, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Gesangsfreunde, sowie Capt. Feldmann's berühmter City Cornet-Band.

Hiedurch zeige ich den Eltern der mir anvertrauten Kinder sowie allen Freunden der Erziehung und des Unterrichts überhaupt an, daß am obigen Tage ein Conzert, verbunden mit Ball, abgehalten werde. Da der Ertrag zur Errichtung der von mir am 1. März eröffneten Kleinkinder-Schule bestimmt ist, und die größtmöglichsten Vorkehrungen in jeder Beziehung getroffen sind, so sehe ich einer zahlreichen Betheiligung freundlichst entgegen, mit der Versicherung, allen Besuchern den genußreichsten Abend zu verschaffen. Capt. Heidrich, der berühmte Gastgeber, wird für die besten Speisen und Getränke Sorge tragen.

Tickets 75 Cts. für 1 Herrn u. 2 Damen sind bei dem Unterzeichneten und Abends an der Kasse zu haben. Anfang des Conzerts Abends präc. 8 Uhr.
(55-62) Ph. Wacker.

Marshall's Niederlage von Fancy- und Masqueraden-Anzügen jetzt offen!

Herren- und Damen-Anzüge jeder Art sind unter den annehmbarsten Bedingungen zu verleihen. Aufträge von benachbarten Städten, Plätzen und vom Lande werden mit Pünktlichkeit besorgt. Obiges Etablissement ist das größte in den Ver. St. und alle Bestellungen sind zu addressiren an

Neubert Marshall,
Fancy-Costumer, Nr. 3, Lowstraße,
(Jan22,3Mte) Baltimore, Md.

☞ Sichere Mittel, Kälte zu verscheuchen und sich in eine angenehme Stimmung zu versetzen, sind:

Batavia-Arac,
Jamaica-Rum,
Scotch Highland-Whiskey, sowie französische Cognacs und Branntweine.

Ich habe solche von der besten Qualität und zu billigen Preisen auf dem Lager.

B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
(281§) Nr. 5, N.-Gaystraße.

Alter Korn- u. Roggen-Schnaps, (Old Rye.) von verschiedenen Jahrgängen und zu verschiedenen Preisen, zu verkaufen bei der Pint, Gallone oder Faß, bei

B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Liqueure-Cordials.

Kirschen-Liqueure,
Himbeeren-Liqueure,
Rosen-Liqueure,
Brombeeren-Liqueure,
Anissaamen-Liqueure,
Ingwer-Liqueure &c. &c.,

von sehr feiner Qualität, billigst zu verkaufen bei der Pint, Flasche, Gallone oder Faß, bei

B. F. Ulman,
Nr. 5, Nord-Gaystraße,
(166§) zwischen Baltimore- u. Fayettestr.

Punsch-Essenz! Punsch-Essenz!

von ausgezeichneter Qualität habe ich soeben erhalten und verkaufe solche im Großen und Kleinen zu billigen Preisen, nämlich:

Batavia-Arac-Punsch-Essenz,
Jamaica-Rum- do.,
Franz. Branntwein-Punsch-Essenz,
Scotch Whiskey-Punsch-Essenz.

B. F. Ulman,
Importeur und Destillateur,
Nr. 5, Nord-Gaystr.,
(281§) zwischen Baltimore- und Fayettestraße.

Aechte und billige Rhein- u. französische Weine

Johannisberger,
48er Deidesheimer,
Wachenheimer,
Geisenheimer,
Niersteiner &c. &c.
St. Estèphe Medoc,
Chateau Margaux,
St. Julien &c. &c.

Sowie eine große Auswahl importirter und hiesiger Liqueure.
Fred. de Bergh,
(291§) Nr. 78, Pennsylvania Avenue.

Bücher-Anzeige.

Zu haben zu den billigsten beigefügten Preisen bei
J. W. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße, nächst der „Correspondent“-Office:

Feigel's großer Anatomischer Atlas mit 55 colorirten Tafeln in Folio, und 9 anatomischen Figuren in Lebensgröße. Nebst Text in 8vo. In 2 neuen Halbfrzbden. $12,50
Busch und Moser, Handbuch der Geburtskunde in alphabetischer Ordnung. 4 Bände. 8o. Berlin, 1843. Br. $9.55
Jöhrer, der Vaccin-Prozeß und seine Krisen. 2te Auflage, 8. Wien, 1846. 62 Cts
Baumeister und Duttenhofer, Handbuch der Thierheilkunde, in alphabetischer Ordnung, mit 278 Abbildungen, 2te Aufl. Stuttgart. Mousselin-Band. $2,25
Eugen Sue, der ewige Jude von Richard, geistreich illustrirte Ausgabe, 10 Bde in 5 geschmackvollen Halb-Maroccobden. $4.50
Vict. Hugo, Bug Gargal 1791, Bruxelles. —,75
Dto Han d'Islande. 2 Bände. Bruxelles, 1835. $1,50
Albe tus Magnus, Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh, in 3 Thln. Neueste Aufl. 50 Cts
J. G. Consul Flügel's großes Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch in 2 Theilen, gr. 8 (1928 Seiten stark.) 3te Aufl. Leipzig, 1857. Solid gebundenes planirtes Exemplar, Halb-Marocco Leinwandbecken. $11,50
Unstreitig das größte und beste Wörterbuch — um Vieles reichhaltiger als Grieb und besser gedruckt
Dasselbe Wörterbuch verkürzt. 2 Theile. Neue Halbfranzbde. $3,50
Keil Kawarsch und Franke, Technologisches Wörterbuch, engl.-deutsch, franz.-deutsch und franz.-englisch. 2 Theile, Halb-Marocco. $6,00
Enthält alle technischen Ausdrücke, vorkommend in den Künsten, Gewerben, mechanischen Bau-Gewerken &c. Ein ganz unentbehrliches Buch.
Das berühmte 6te und 7te Buch Mosis, d. i. die magische Geisterkunst mit 42 Tafeln. Die seltenste und vermehrteste Ausgabe. $1,50
Reinecke Fuchs, die große Pracht-Ausgabe von Wilhelm Kaulbach illustrirt, in reich-vergoldetem Kalblederbd. $12,50
Dasselbe Werk, mit Kaulbach's Holzschnitten, in verkleinertem Maßstabe, Pracht-Kalblederbd. $3,80
Das Beethoven-Album. Gedenkbuch dankbarer Liebe und Verehrung für den großen Todten mit Musikbeilagen und liter. Beiträgen von mehr als 180 Coryphäen der Kunst aller Länder. Eleganter Halbfrzbd. $3,50
Das Theatrum Europaeum, denkwürdigste Geschichten, so sich in Europa zu Wasser und zu Land von 1618—1734 zugetragen. 21 Bein Fol o mit unendlich vielen schönen Kupferstichen, Städte-Ansichten, Charten, Schlachtplänen, Portrait'en und Darstellungen merkwürdiger Begebenheiten, durch den berühmten Kupferstecher Merian.
Ein Werk, ganz einzig in seiner Art, wie neu erhalten, kostete ungebunden $158 — in schönen Pergamentbänden nur $88,50
Hoffmann's Allgemeine Encyklopaedie für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsleute und den Handelsstand überhaupt. 2 Thle. 8te Aufl. Schöne Halbfrzbde. $4.75
Novack's Taschenbuch der Maaß-, Münz- und Gewichts-Verhältnisse des Wechsel- und Bankwesens aller Länder und Handelsplätze. Lpzg. 1851. Halbfrzbd. $6,00
Das berühmte, höchst unentbehrliche, schätzbare Werk für die Baumeister, Architekten und Amateurs, nämlich:

Das architektonische Skizzenbuch
Nr. 1—28,

kann von mir um 25 procent. billiger, als zum New-Yorker Preis bezogen werden.
(Febr.2,12Mte) J. W. C. Armbruster.

Valentines!

Eine große Auswahl eleganter Valentines im Einzelnen und zum Wiederverkauf bei

W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(28§) der „Zions-Kirche“ gegenüber.

Blätter für freies religiöses Leben von Friedr. Schünemann-Pott, Sprecher der deutsch. freien Gemeinde in Philadelphia, sind durch Unterzeichneten zu beziehen.
Preis 75 Cts. per Jahr. W. R. Schmidt,
(50§) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Holz für Häuserbauer, Fabriken und Tischler;

Wir haben vorräthig ein Assortiment von Nußbaum-, Tannen-, Pappeln-, Eschen-, Eichen-Holz, Joist, Scantling, Stiders, Posts &c., das wir zu den billigsten Marktpreisen — wholesale und retail — in Nr. 110, Lightstr.-Werfte, oder Ecke von Eutaw- und Germanstr. zum Verkauf ausbieten. Burns & Sloan. (130§)

Auktions-Anzeigen.

S. H. Gover, Aukt.
Werthvoller Viehstand, Ackerbaugeräthschaften, Familien-Wagen &c. in Ady's Hotel zu Towsontown zum Auktions Verkaufe.

Da der Unterzeichnete seine Farm vermiethet hat, wird er in oben genanntem Hotel am Dienstag, den 16. März, präcis 2 Uhr Nachmittags (wenn schönes Wetter, sonst am nächsten klaren Tage) den nachstehend beschriebenen werthvollen Viehstand auf Auktion verkaufen, nämlich:

Vier Pferde, worunter zwei vorzügliche Wagenpferde, 7 Jahr alt, eine junge Blut-Stute, sehr fromm und bisher blos als Reitpferd gebraucht, eine sehr schöne Blut-Stute, noch nicht 8 Jahre alt und vorzüglich zu fahren.

Ein schöner dunkelrother Bulle (Devon u. Ayrshire) 6 Jahr alt, 3 Stiere, gute Größe, 18 bis 24 Monate alt, 1 Kuh-Kalb, gute Größe 22 Monate alt, 4 Kälber (2 Stier- u. 2 Kuh-Kälber), 10 Monate alt, 1 Bullkalb, 11 Monate alt.

Ackerbau Geräthschaften, als Pflüge, Egge, Cultivatoren, 4 Getreidesiebe, 4 Hafergabeln und unzählige andere derartige Gegenstände.

Ebenso:

Einen vorzüglichen Familien-Wagen, beinahe neu und in gutem Zustande, sowie ein breitspuriger Wagen, in gutem Zustande und zum Gebrauch für 3 oder 4 Pferde.

Dieser Verkauf gibt eine seltene Gelegenheit, ein Paar gesunde junge Zugpferde mit Wagen und Geschirre, sowie Ackerbau-Geräthschaften u. dgl. zu acquiriren.

Verkaufsbedingungen: Alle Summen unter $30 — baar; alle Summen von und über $30 auf 4-wöchentlichen Credit gegen des Käufers Note mit Sicherheit und Interesse vom Verkaufstage an.

Thos R. Crane.
Sam'l H. Gover, Aukt.,
(56-64) Nr. 84, Baltimorestr.

S. J. Gover & Co., Aukt.
Trustee's-Verkauf von Grundbesitz an China-Alley.

Kraft eines Dekretes des Bezirks-Gerichts für die Stadt Baltimore wird der Unterzeichnete, als Bevollmächtigter, am Donnerstag, den 25. Tag des Monats März, um 4 Uhr Nachmittags, an Ort und Stelle öffentlich auf Auktion zum Verkaufe ausbieten:

Sämmtliche zwei Parcellen Grund

in der Stadt Baltimore gelegen und beschrieben wie folgt, nämlich: Die erste Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley, in einer Entfernung von 59 Fuß nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, läuft von da nördlich an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da westlich 60 Fuß bis zu einer 5 Fuß breiten Alley, von da südlich an genannte Alley grenzend 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.

Die zweite Parcelle beginnt auf der Westseite von China-Alley in einer Entfernung von 163 Fuß 6 Zoll nördlich von der Nord-West-Ecke von Henriettastraße und China-Alley, und läuft von da, an China-Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll; von da 60 Fuß westlich bis zu einer 5 Fuß breiten Alley; von da südlich an genannte Alley grenzend, 10 Fuß 9 Zoll, und von da östlich in gerader Linie bis zum Anfangspunkte zurück.

Jede der obigen Parcellen von Grund ist mit einem zweistöckigen, backsteinernen Wohnhause bebaut, und ist einem jährlichen Grundzins von $20.00 unterworfen.

Die Verkaufsbedingungen sind: Die Hälfte baar am Verkaufstage und der Rest in 6 Monaten darauf mit Interessen; die Credit-Zahlung ist durch eine Schuldverschreibung zu sichern, indossirt zur Befriedigung des Bevollmächtigten.

Joseph C. Boyd, Trustee;
51,6,9,62,5,8,71,) Sam'l J. Gover & Co., Aukt.

Hoffmans & Co. Aukt.,
Nr. 8, North-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktionsgeschäft in Tuchen, Cassimires &c. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt ab nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortiment von den eben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importers gesichert, deren Waaren wir zu den wohlfeilsten Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktionsgeschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen &c. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen. Hoffmans u. Co., Aukt.
(Aug.21,1J.) Nr. 8, Nord-Charlesstr.

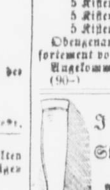
Hoffmans u. Co., Aukt.,
Nr. 8, Nord-Charlesstr.

Zum Privat-Verkauf

25 Kisten super French Black Cloth;
20 Kisten Black Union Cloth;
15 Kisten Colored Union Cloth;
20 Kisten super Black Doeskins;
5 Kisten super Claret Cloths;
5 Kisten super Brown do.
5 Kisten super Olive do.

Obengenannte Artikel umfassen ein vorzügliches Assortement von geringen bis zu den feinsten Sorten.

Angekommen bei Hoffmans & Co.,
(90-) Nr. 8, Nord-Charlesstraße.



Louis Felber,
Importeur u. Fabrikant von Strumpf-Waaren aller Sorten und der vorzüglichsten Qualität,
Nr. 215, Broadway, Baltimore.

Meinen werthen Kunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Strumpfwaaren-Lager durch neu importirte und soeben erhaltene Waaren auf das Reichhaltigste vervollständigt und ausgestattet habe; vorzüglich mache ich auf mein wohlbekanntes

Deutsches wollenes Strickgarn

von allen Farben, sowie alle Sorten wollene und baumwollene Garne, selbst fabrizirte Jacken, wollene und baumwollene Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls und alle in dieses Fach einschlagende Artikel aufmerksam, von denen ich jederzeit die reichste Auswahl der besten Qualität halte.

Zugleich bemerke ich, daß ich mit Zwischenhändlern und Hausirern auf meine Rechnung nichts zu thun habe und meine Waaren zu den billigsten Preisen nur im Laden verkaufe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Louis Felber,
(Sept.18,1J) Nr. 215 Broadway, Baltimore.

Vorzügliche
Weine, Brandies u. s. w.
J. B. Charron u. Comp.,
Agenten für Weinbergbesitzer in Frankreich,
124, West-Lombard-, östlich von Hanoverstr.

Wir empfingen soeben und offeriren zum Verkauf im Zollhause und in unserm Laden:

Cognac Brandies von dunkler und heller Farbe, in Achtel- und Viertel-Fäßchen von der Firma Emil Belmont;
Sehr feinen Cognac und Brandies, auf Flaschen und in Fässern vom Jahrgang 1811, von der Firma Charron Pere und Söhne;
Champagner-Weine und gute Brandies; 1000 Kisten Bordeaux-, Claret- und Burgunderwein, von der geringen bis zur feinsten Sorte;
Weiße Chablis- und Sauterne-Weine; Sherry-, Madeira- u. Port-Weine von feiner Sorte und von alten Weinlesen, in Flaschen und Fässern;
100 Viertel-Fässer mit Sette-, Port-, Madeira- und Burgunder-Portweinen von verschiedenen Sorten;
Holländischen Genever, Scotch und Irish Whisky; Absynth, Anis und Kirschwasser &c. &c.

Desgleichen haben wir in Kommission erhalten:
200 Fässer Bourbon- und Rye-Whiskey,
20 do. sehr alten feinen Rye-Whiskey,
15 do. sehr milden alten Bourbon-Whiskey,
welche wir den Handeltreibenden zu den niedrigsten Marktpreisen offeriren. (Ms.11,1J)

Die deutsche Buchhandlung von W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße, der Zions-Kirche gegenüber,
erhielt soeben und empfiehlt folgende Werke:

Schlosser's Weltgeschichte für das deutsche Volk. 18 Bände, eleg. gebunden $18.50
Pierer's Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit. 4. Ausg. 17 Bde mit 3 Supplementbänden und Atlas, geb. $33.00
Wiegand's Conversation-Lexikon, für alle Stände. 15 Bde. eleg. geb $18.00
Brockhaus' kleineres Conversations-Lexikon, für den Handgebrauch. 4 Bde. eleg. geb $8.00
Schiller's sämmtliche Werke. Ausgabe in 2 Banden, geb. $3.00
Dto sämmtl. Werke. Ausgabe in 12 Bdn. geb. 6.00
Dto dto dto Prachtausgabe mit Stahlstichen, in 10 Bdn. eleg. geb. $11.00
Göthe's sämmtliche Werke. Ausgabe in 6 Bdn. gebunden $9.00
Dto sämmtl. Werke. Ausgabe in 40 Bdn. geb. $18.00
Hackländer's Werke. 20 Bände in 10 Bänden, gebunden $10.00
Jean Paul's ausgewählte Werke. 16 Bände, gebunden $10.00
Homer's Werke. 2 Bde. $1.00
Göthe's Reineke Fuchs. In 12 Gesängen. Illustr. Prachtausgabe von Kaulbach, eleg. geb. $14.00
Dto dto. Wohlfeile Ausgabe, eleg. geb. 3.00
Düsseldorfer Künstler-Album, 1858, elegant gebunden $5.50
Argo. Album für Kunst und Dichtung. 18 7 und 1858, eleg. gebunden, per Jahrg. $7.00
Architektonisches Skizzenbuch. Heft 1 - 31, per Heft 88 Cts
Gropius, Ornamente in verschiedenen Baustylen. Für Architekten, Maler &c. 90 Blatt. geb. $8.00
Steinhäuser's Verzierungen für Architektur, Zimmer-Dekoration u. Eleganz, 1—20, a 88 Cts
Opern-Bibliothek, elegante und wohlfeile. 1—18. Band, per Band 63 Cts
Bock, das Buch vom gesunden und kranken Menschen. Mit 25 feinen Abbild. 2. Aufl. $1.50
Hering's Homöopatischer Hausarzt. 10. Aufl. $1.00
Prachtbibel, die Karlsruher. Elegant geb. $8.00
Weber's, Nieritz's, Steffen's, Gubitz's Volkskalender für 1858.
Kolping, Kalender für das katholische Volk für 1858, mit Stahlstichen. 38 Cts
Korn, die Spinnstube, für 1858. 50 Cts
Collection of British Authors, Tauchnitz's Edition. Each Vol, 40 Cts

W. R. Schmidt,
Nr. 55, Nord-Gaystraße,
(28§) der „Zions-Kirche“ gegenüber.

Deutsche Musik-Zeitung!

Ich zeige hiermit an, daß Herr v. Rohr in Philadelphia mir die alleinige Agentur der „Musikzeitung“ übertragen hat.

Zugleich ersuche ich alle Abonnenten, welche bereits an Hrn. Lerch bezahlt haben, sich an mich zu wenden und die rückständigen Nummern in Empfang zu nehmen.

Wm. R. Schmidt,
Agent der deutschen „Musik-Zeitung“ für Baltimore,
(31§) Nr. 55, Nord-Gaystraße.

Schottischer Whiskey.

Soeben erhalten vom Schiff „Wm. Penn,“ Jas. Stewart u. Co's Whiskey. Zu verkaufen im Zoll-Waarenhause bei

Thomas Thompson, Importeur,
(207§) Nr. 21, Southstraße.